

Kommandowechsel bei Heeresfliegern: Wunsch in vielen Gemeinden nach weniger Fluglärm

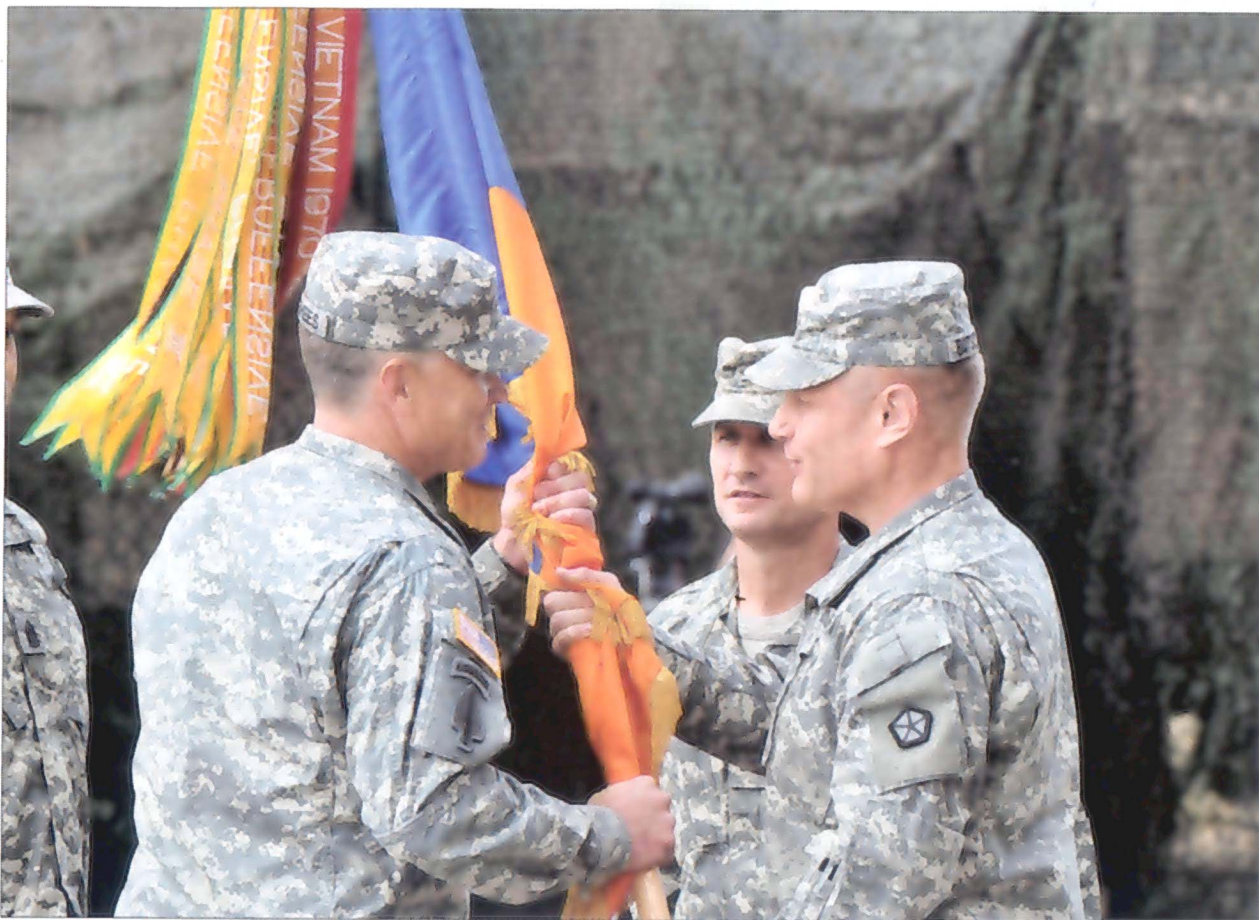
US-Armee: Übergabe voller Hoffnungen

Scheidender Oberst Robert C. Doerer dankt im Namen der amerikanischen Soldaten für die Gastfreundschaft

ANSBACH/ILLESHEIM (mb) – Die amerikanischen Soldaten in Ansbach und Illesheim hören seit gestern auf ein neues Kommando. Oberst Robert C. Doerer übergab die Führung der 12. Heeresfliegerbrigade an Oberst Van J. Voorhees.

Vor zahlreichen Vertretern deutscher Behörden und Kommunen verabschiedete sich Doerer auf dem Flugfeld in Ansbach-Katterbach mit einigen Sätzen auf Deutsch. „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagte er. „Meine Frau und ich waren gerne zweieinhalb Jahre in Mittelfranken. Ich bedanke mich im Namen meiner Soldaten für die Unterstützung und die Gastfreundschaft.“ Danach lud er zu einem Besuch an seinem neuen Dienstort in Kentucky ein. „Sie werden immer willkommen sein. Vielen Dank und Auf Wiedersehen.“

Als Symbol für seine Einheit gab Doerer deren Fahne zurück an Brigadegeneral Allen W. Batschelet von der Stabsführung der US-Armee in Europa. Dieser reichte sie weiter an Oberst Van J. Voorhees, der sich bereits in den vergangenen Wochen einen Eindruck von der Brigade gemacht hatte. Ihn begleiten die Hoffnungen zahlreicher Kommunalpolitiker, den Fluglärm vor allem in den Nachtstunden und an den Wochenenden zu reduzieren. Einige von ihnen suchten deshalb unmittelbar nach der Zeremonie schon das Gespräch mit ihm. Der europäische Oberkommandierende der US-Armee, Generalleutnant Mark P. Hertling, bat in einem Interview mit der FLZ um Verständnis für das Training der Piloten (siehe dazu nächste Seite).



Brigadegeneral Allen W. Batschelet bekam die Fahne der Heeresflieger von Robert C. Doerer (Mitte) zurück und reichte sie weiter an Oberst Van J. Voorhees (links). Auf ihm ruhen nicht nur die Hoffnungen seiner Vorgesetzten. Foto: Blendinger